

# **Neue deutsche Sicherheitspolitik – Kritik**

- **Von einer Territorialverteidigungsarmee wandelt sich die Bundeswehr zu einer weltweit agierenden Armee im Dauereinsatz – nur die sicherheitspolitische Argumentation merkt es nicht: sie bleibt überwiegend innenpolitisch präformiert.**
- **Die BRD wandelt sich vom Konsumenten zum Produzenten internationaler Sicherheit; die damit verknüpften militärischen Optionen bzw. Notwendigkeiten kann Rot-Grün vermeintlich gegenüber seinen Wählern nur legitimieren durch Einbettung in kooperativen Multilateralismus, dem Beharren auf der militärischen Intervention als Einzelfall, dem Vorrang von Wiederaufbauhilfe, Entwicklungspolitik und Durchsetzung der Menschenrechte vor robuster Vertretung internationaler Eigeninteressen.**
- **Die traumatische Erfahrung asymmetrischer Verwundbarkeit des 11. September nehmen BRD und USA unterschiedlich wahr – mit entsprechenden Konsequenzen für die SIPO-Strategie: - antizipativ – offensiv – präemptiv (USA) versus präventiv – defensiv (BRD + „Altes Europa“)**